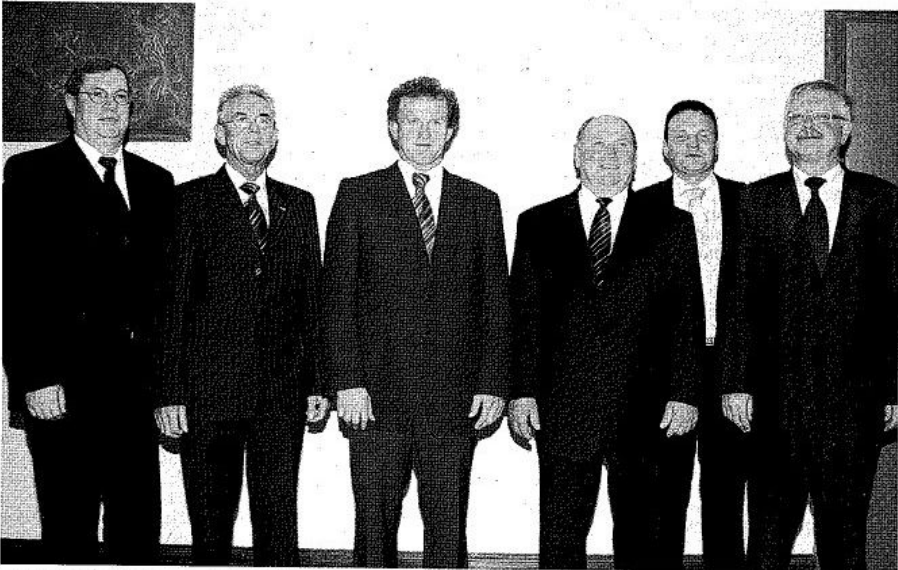


„Denkbar positivste Evaluation“

Josef Daffner und Emil Gruber erhielten Kommunale Verdienstmedaille



Die Geehrten, die Bürgermeister mit Regierungspräsident Grunwald

Dingolfing. Josef Daffner und Emil Gruber erhielten im Rahmen eines Festakts am gestrigen Dienstag bei der Regierung von Niederbayern die Medaille für besondere Verdienste um die Kommunale Selbstverwaltung in Bronze.

Regierungspräsident Heinz Grunwald überreichte die Medaillen.

„Nirgendwo sonst findet sich eine solche Nähe zwischen Bürgern und politisch Verantwortlichen wie in unseren Gemeinden und Landkreisen. Hier spüren die Mandatsträger noch die Auswirkungen ihrer Entscheidungen, sehen, wie der – im Idealfall in kommunaler Zusammenarbeit geplante – neue Bauhof wächst, sind bei der Eröffnung der neuen Schulsporthalle dabei. Sie müssen sich aber auch anhören, wenn der neue Wertstoffhof nicht nur verkehrsgünstig gelegen ist, sondern auch Lärm verursacht wenn die Tempo-30-Zone nicht nur die Anwohner schützt, sondern auch die tägliche Fahrt zur Arbeit behindert. Sie sitzen fast immer zwischen den Stühlen: hier die Wünsche und Ansprüche der Bürger, dort die Vorgaben von oben – und vor allem das liebe Geld oder das liebe fehlende

Geld. Sie haben das alle über einen langen Zeitraum prima geschafft. Sie haben die denkbar positivste Evaluation Ihres Wirkens erfahren, indem die Bürgerinnen und Bürger Sie immer wieder gewählt haben. Und eine positive Evaluation – das gehört ja heute schon fast zu den Zaubervörtern der Verwaltung“, sagte Regierungspräsident Grunwald in seiner Ansprache.

Anschließend überreichte er die hohen Auszeichnungen an kommunale Mandatsträger, unter ihnen Niederviehbachs Bürgermeister Josef Daffner und der ehemalige Gottfriedinger Bürgermeister Emil Gruber.

Die Laudatio auf Daffner im Wortlaut: „Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger sprachen Ihnen bereits im Jahr 1990 mit der Wahl zum ersten Bürgermeister der Gemeinde Niederviehbach großes Vertrauen aus. Sachkundig und bürgernah steuern Sie seither die Geschicke der Gemeinde. Neben der bedarfsgerechten Ausweisung von Wohnbauflächen setzten Sie mit dem neuen Gewerbegebiet einen weiteren Schwerpunkt zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen. Ihr Einsatz

wurde durch die Stärkung der gemeindlichen Finanzkraft belohnt. Ein finanzieller Kraftakt im Interesse der Umwelt war der Bau von Abwasserleitungen in nahezu allen Ortsteilen. Ebenso aufgeschlossen zeigten Sie sich auch gegenüber der Förderung alternativer Energien, wie das Hackschnitzelheizwerk der Gemeinde beweist. Bei all diesen

Maßnahmen legen sie großen Wert auf die Wahrung der Haushaltsdisziplin. Sie zeigten in all Ihren langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten vorbildlichen persönlichen Einsatz. Dies verdient hohe Anerkennung und wird heute mit der kommunalen Verdienstmedaille gewürdigt.“

Die Laudatio auf Emil Gruber im Wortlaut: „Sie waren von 1984 bis 1996 Mitglied des Gemeinderats Gottfrieding. 1996 wurden Sie zum ersten Bürgermeister gewählt und übten dieses Amt bis 2008 aus. Mit viel Eigeninitiative und Tatkraft haben Sie die Lebensverhältnisse vor Ort entscheidend verbessert und zum Wachstum der Gemeinde Gottfrieding beigetragen. Für den notwendigen Ausbau der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung mussten Sie schon als Mitglied des Gemeinderats in zahlreichen Informationsveranstaltungen Überzeugungsarbeit leisten. Nach Ihrer Wahl zum Bürgermeister galt es, die Dorferneuerung in Gottfrieding weiterzuführen. Die Ortsdurchfahrt, viele Nebenstraßen und die Bausubstanz privater und öffentlicher Bauten wurden erneuert. Die Sanierung hat dem Ort ein positives, neues Gesicht gegeben. Dabei mussten die unterschiedlichsten Interessen der Dorfbewohner, Anlieger und staatlichen Fachstellen zu einem gerechten Ausgleich gebracht werden. Sie haben sich um die kommunale Selbstverwaltung in hervorragender Weise verdient gemacht.“